

Diskotheek: Giuseppe Verdi: Rigoletto

Montag, 21. Januar 2013, 20.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 26. Januar 2013, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Regine Palmai, Operndramaturgin - Peter Hagmann, Musikkritiker

Gastgeberin: Lislot Frei

DAS RESULTAT

Für einmal wurde das eine Diskothek über historische Aufnahmen zwischen 1955 und 1984. Dies, weil die CD-Produzenten kein Geld mehr für Opern-Gesamtaufnahmen haben und die wenigen neueren DVDs in der Tonqualität nicht mithalten können.

Gewonnen hat tatsächlich die älteste Produktion von 1955 mit Maria Callas, Tito Gobbi, Giuseppe di Stefano und dem Dirigenten Tullio Serafin in der Mailänder Scala.

Trotz leichten akustischen Einschränkungen wegen der Mono-Qualität macht uns diese ausgezeichnete Crew vor, wie Verdi es meint: Er hat Musiktheater im wahren Sinn des Wortes geschrieben, was Text und Musik aussagen ist eminent wichtig, das eitle Vorführen der Stimmen absolut sekundär. Deshalb nimmt die im Kern revolutionäre Geschichte von der ersten Minute an gefangen, auch wenn die Töne nicht immer schön sind und die Ästhetik sich gewandelt hat. Die Botschaft kommt rüber, und das ist grossartig.

Aufnahme 3:



Tito Gobbi – Giuseppe di Stefano – Maria Callas – Adriana Lazzarini, u.v.a.
Chor und Orchester della Scala di Milano, **Tullio Serafin**
EMI 456 454 2 (1955/2010)